

**II-2686 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1357/J

A N F R A G E

1985-05-09

der Abgeordneten Dr. Kohlmaier
und Kollegen
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe
und Industrie

betreffend Novellierung des Arbeitsverfassungs-
gesetzes.

Bekanntlich wird derzeit auf der Ebene der Sozialpartner
eine Punktation beraten, welche Vorstellungen des Bundes-
ministers für soziale Verwaltung zu einer Erweiterung
der Mitbestimmung beinhaltet.

In der Fragestunde vom 19.4. hat der Bundesminister für
soziale Verwaltung auf die zusätzliche Frage des Erst-
unterzeichners, inwieweit die genannte Punktation mit
dem Vizekanzler, der sich bekanntlich selbst einmal als
"Anti-Dallinger" bezeichnete, abgestimmt bzw. koordiniert
sei, geantwortet:

"Ich habe, wenn Sie das im Detail interessiert, den
Koalitionspartner natürlich über meine Vorstellungen in-
formiert, und es wird sicherlich auch mit dem Koalitions-
partner nach Vorliegen des Ergebnisses Sozialpartnerge-
spräche noch weitere Kontaktierungen geben. Aber ich
glaube, wenn hier eine Einigung erzielt wird beziehungs-
weise wenn sich Notwendigkeiten seitens meines Ressorts
ergeben, eine solche Novelle in Vorschlag zu bringen,
daß der freiheitliche Koalitionspartner sicherlich keine
Einwände gegen soziale und fortschrittliche Novellierungs-
vorschläge erheben wird".

- 2 -

Aus dieser Antwort ergibt sich die Vermutung, daß ein koordiniertes Vorgehen des Handelsministers und des Sozialministers - wie schon seinerzeit bei den Konflikten um die Ladenöffnung am 8. Dezember in Salzburg - nicht vorliegt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die folgende

A N F R A G E:

1. Hat Sie der Herr Bundesminister für soziale Verwaltung über seine Initiative betreffend Novellierung des Arbeitsverfassungsgesetzes detailliert informiert?
2. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Form?
3. Haben Sie bisher schon gegenüber dem Herrn Sozialminister zu seinen Vorstellungen in irgendeiner Weise Stellung bezogen?
4. Ist die Initiative des Sozialministers mit Ihnen akkordiert, bzw. in einer sonstigen Form abgesprochen oder vereinbart?
5. Wenn nein: unterstützen Sie die betreffenden Bestrebungen des Bundesministers für soziale Verwaltung uneingeschränkt?